



Tätigkeitsbericht des Vereins *Juntos*



Liebe Unterstützende der Fundación Aliñambi, Conocoto, Ecuador

Oktober 2019

Seit dem letzten Bericht ist beinahe ein Jahr vergangen. Wir können auf ein gutes Jahr zurückblicken, auf Erfolge und Freuden. Eine grosse Freude war das Fest anlässlich meiner zehnjährigen Zusammenarbeit mit Lorenzo Jumbo. Wer hätte das gedacht, dass aus meinem zweimonatigen Volontariat im Sommer 2009 zehn Jahre und mehr werden! Aber alles schön der Reihe nach.

Wie jedes Jahr, bin ich auch im Februar 2019 nach Ecuador gereist und habe einige Tage bei den Kindern verbracht. Auch dieses Mal hiessen sie mich mit viel Lachen und Jubel herzlich willkommen! Fast wichtiger als mich zu sehen schien die Schokolade in meinem Koffer! Noch bevor einige richtig hallo sagten, fragten sie schon nach der Schokolade ☺.



Meistens sind bei meiner Ankunft die Kinder am Spielen. Viel Spass hatten sie dieses Mal an geschenkten Dreiradvelos, mit denen sie Rennen veranstalteten, welche nicht selten zu Stürzen und Schäden am Velo führten. Im Sommer hatte ich davon kaum mehr eines gesehen. Ich gehe davon aus, dass das eine oder andere Totalschaden erlitt...

In der Zwischenzeit konnte mit dem Bau des ‚Centro de educación‘ gestartet werden. Dank grosser Unterstützung durch ‚juntos‘ kam der Bau bis im Sommer gut voran.



Zurzeit bauen sie an den Wasserleitungskanälen, welche Freunde der Fundación aus Ecuador möglich gemacht

haben. Um den Bau zu beenden, braucht es noch einiges an finanzieller Hilfe. Auch der Verein hat viele Hebel in Bewegung gesetzt und hofft auf positive Antworten.

Mit verschiedenen Universitäten sind bereits Verträge zur Durchführung der Ausbildungskurse unterschrieben. Im Angebot sind Assistenzbildungen in Kleinkind- oder Seniorenbetreuung, in der Gastronomie und zum Autoelektriker. Vorausgesetzt, dass der Bau dann fertig ist, werden im Sommer die ersten Kurse starten.

Die Zeit im Februar ist immer sehr kurz und daher schnell um und so trat ich im Juli meine nächste Reise an. Diese stand ganz unter dem Motto ,10 Jahre Zusammenarbeit von Lorenzo und Sandra'. Mir war ganz wichtig, dass wir die



Zusammenarbeit feiern, das Erkennen, dass es keiner alleine so hätte



schaffen können, sondern dass alles nur dank all der grossen Bemühungen auf beiden Seiten möglich wurde. Wir können auf so viele Erfolge und Verbesserungen zurückschauen und darauf sind wir auch ein bisschen stolz! An diese zehn Jahre erinnern nun unsere Handabdrücke an der Hauswand, die wir am Tag zuvor gemacht hatten.

Zum Fest hatten wir auch Freunde und ehemalige, nun erwachsene Schützlinge eingeladen und zusammen wurde ausgiebig gefeiert!

Die Kinder hatten mit ihren Betreuerinnen tolle, ecuadorianische Tänze vorgeführt, hatten zusammen mit dem Psychologen Lieder einstudiert und präsentiert und liessen sich von den Kasperlitheatern begeistern. Verwöhnt wurden wir mit einem feinen Essen, das mit viel Liebe und Freude für die ca. 70 Personen von den Betreuerinnen und den grossen Kindern gekocht wurde.



Ich habe dann auch noch eine grosse, leckere Torte spendiert.



Lorenzo liess es sich nicht nehmen, mir wie schon so oft, für meine Arbeit mit rührenden und lobenden Worten zu danken. Als Dank und Erinnerung an unsere gemeinsamen Jahre haben sie mir eine Plakette überreicht. Das hat mich sehr berührt und gefreut! Ich meinerseits dankte auch Lorenzo, denn ohne ihn wäre das



alles nicht möglich! Sein unermüdlicher Einsatz für das Fortbestehen der Fundación Aliñambi und damit des Kinderheimes ist bewundernswert! Er ist der Motor. Ich frage mich immer wieder, woher er all die Energie nimmt.

Hier ein paar *Highlights* der vergangenen zehn Jahre, *die dank Ihnen allen möglich wurden:*

- die ersten \$250 wurden in Nahrungsmittel investiert. Das Auto war zum Bersten voll 😊
- neue Matratzen und Möbel für die Kinderzimmer
- neue Kochherde und Küchenmöbel
- eine neue Waschmaschine
- neues Gewächshaus
- Jahreslöhne der Betreuerinnen
- grossen Beitrag an den Bau des Speisesaales
- Anstellung weiterer Betreuungspersonen
- zwei Kurse im Gemüseanbau
- ein Kurs in Gastronomie und im modularem Möbelbau
- Warmwassertanks
- Leitungsanierungen
- und vieles mehr...



Am Tag nach dem Fest ging es dann endlich einmal wieder auf einen Ausflug, dieses Mal in den Parque Cóndor. Begleitet wurden wir vom Heimpsychologen,



einer sehr kompetenten Person. Ich bin begeistert von seiner Arbeit mit



den Kindern und für die Kinder und ich wollte, ich könnte vor Ort mit ihm zusammenarbeiten...!

Der Park ist auch eine Stiftung und so gewährten sie uns

freien Eintritt. Die vielen Eulen und Greifvögel liessen die Kinderaugen strahlen und der Höhepunkt vom Besuch war dann die Flugshow der Greifvögel. Die Pfleger hatten zuerst viel über den jeweiligen Vogel erzählt und beantworteten danach die Fragen der Zuschauer. Auch unsere Kinder hatten viele, spannende Fragen gestellt und waren begeistert.



Das mitgebrachte Essen wurde den Kindern am Ufer des Lago San Pablo, ganz in der Nähe vom Park, serviert. Wir waren kaum dort angekommen, kamen auch schon alte Frauen mit einem Plastiksäcklein daher, mit der Hoffnung, auch was vom feinem Essen abzubekommen. Alte Menschen ohne Familie leben oft von äusserst wenig Geld und so haben wir auch ihnen eine Mahlzeit serviert und ihnen auch noch was für später mitgegeben. Sie freuten sich über unsere Gastfreundschaft und bedankten sich sehr.



Jedes Mal, wenn ich zu Besuch bin, führt mich mein Weg in den Supermarkt, um im grossen Stil Putz, Wasch- und Abwaschmittel einzukaufen, ebenso wie WC-Papier und Hygieneartikel und alles, was wir zwar in grossen Mengen brauchen, aber leider niemand fix dafür aufkommt. Dank einer Spende konnte ich auch ein Haarschneidegerät für die Jungs kaufen, damit die Betreuerinnen ihnen die Haare selber schneiden und wir so Geld sparen können.



Wie schon im Jahr zuvor, erreichte das Kinderheim Aliñambi erneut eine hohe Punktezahl in der Beurteilung, was uns natürlich sehr freut. Die gute Betreuung der Kinder, mit zusätzlichen Fachpersonen bezahlt durch den Verein, tragen u.a. zu dem hohen Resultat bei.

Was jedes Jahr von neuem anstrengend und belastend ist, sind die staatlichen Beiträge. Ende Jahr weiss Lorenzo nie, wie es im kommenden Jahr aussehen wird. Wie auch schon letztes Jahr, wurden auch im laufenden Jahr, die Beiträge erst Mitte April rückwirkend auf Januar 2019



ausbezahlt. Diese Situation ist jedes Mal sehr schwierig und ich bewundere Lorenzo, wie er diese Belastungen mit seinen 76 Jahren immer meistert!

Die neue Regierung und die schlimmen Unruhen im Oktober haben das Land aktuell in eine grosse Misere gestürzt und wir wissen nicht, wie es mit den Zuschüssen aus den staatlichen Kassen aussehen wird. Kürzungen wurden bereits einmal angekündigt. Wir hoffen sehr, dass es weder zu einer Kürzung noch zu einer kompletten Streichung kommt! Nicht auszudenken, was das für das Kinderheim für Folgen hätte!!!

Deshalb sind wir dringender denn je auf Spenden und Beiträge an unseren Verein angewiesen, damit wir dem Heim, was auch immer geschehen wird, unter die Arme greifen und so den Kindern ihr Zuhause weiterhin ermöglichen können!

Noch immer übersteigen die Ausgaben unsere Einnahmen, weshalb wir wirklich auf grosse Spenden angewiesen sind und uns aber über jeden Franken freuen. Sollten Sie Kontakt zu Leuten oder Organisationen haben, die Kinderprojekte wie das Unsere unterstützen, freue ich mich, wenn Sie mir diesen Kontakt zukommen lassen oder den Kontakt herstellen würden.

Bald schon feiern wir Weihnachten. Es wäre schön, wenn unter all Ihren Geschenken auch eines für ‚juntos‘ und damit für die Kinder des Kinderheimes Aliñambi ‚unter ihrem Weihnachtsbaum liegen‘ würde. *Vielen, herzlichen Dank!*

Im Februar 2020 reise ich wieder nach Ecuador, darauf freue ich mich jetzt schon sehr.

Muchos saludos

Sandra Stahel, Verein www.juntos.ch



Frohe Weihnachten Ihnen

allen!

Bankverbindung:

Verein Juntos – gemeinsam für Kinder in Ecuador

Raiffeisenbank Höfe, 8832 Wollerau, IBAN: CH08 8135 6000 0086 9567 3

Swiftcode: RAIFCH22D56